

gung von genossenschaftlichem Eigentum verschuldet haben, werden zur Schadenersatzleistung herangezogen, und bei unentschuldigtem Fernbleiben von der Arbeit zieht die Mitgliederversammlung auf Vorschlag der Brigade dem Betreffenden Arbeitseinheiten ab. Das alles hat zu einer guten Arbeitsmoral geführt und bedeutend dazu beigetragen, daß die LPG beim planmäßigen Aufbau gut vorangekommen ist und eine hohe Produktion, hohe Arbeitsproduktivität und niedrigere Kosten erreicht hat.

Die stärkere Kontrolle der genossenschaftlichen Arbeit ist in den LPG eine wesentliche Voraussetzung für die bessere Leitung der Genossenschaft. In den LPG, die bereits mit dem planmäßigen Aufbau begonnen haben, ist es möglich, allgemein zur Brigadeabrechnung überzugehen und damit auch die Voraussetzungen für die Kostenrechnung zu schaffen. Dabei sollen diese LPG mit der Abschreibung der Grundmittel beginnen, um die erweiterte Reproduktion der gesellschaftlichen Wirtschaft der LPG kontrollieren und sichern zu können. Planmäßig sollen die Voraussetzungen für die schrittweise Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung geschaffen werden. Die regelmäßige Auswertung der Ergebnisse des Rechnungswesens in den Brigaden und Mitgliederversammlungen ist ein wichtiges Mittel zur Einbeziehung aller Genossenschaftsmitglieder in die Leitung ihrer LPG.

In vielen der am weitesten entwickelten LPG stellen die Genossenschaftsbauern die Frage nach hohen Zuführungen zu den genossenschaftlichen Fonds, Auch das ist ein deutlicher Ausdruck für die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins in unseren LPG.

Die Genossenschaftsmitglieder haben erkannt, daß die Zuführungen zu den Fonds eine sehr wichtige Quelle ihres ständig wachsenden Wohlstandes bilden, weil sie ermöglichen, die materielle Grundlage der Produktion sowie die sozialen und kulturellen Einrichtungen schneller auszubauen und zu vervollkommen.

In der LPG „Glück auf“ in Schorba, in der seit Anfang dieses Jahres alle Bauern des Dorfes arbeiten und die 307 Hektar umfaßt, wurden seit 1953 dem Unteilbaren Fonds 313 300 DM zugeführt. 1958 betragen die Zuführungen zum Unteilbaren Fonds 90 000 DM. Mit diesen Mitteln konnte sich die Genossenschaft bisher mit Hilfe ihrer Baubrigade und durch das Nationale Aufbauwerk eine Kälberaufzuchtstation, Hühnerställe, Schweineställe, Schweinehütten, einen Rinderoffenstall, ein Kulturhaus, ein Lehrlingswohnheim, ein Schlachthaus und andere genossenschaftliche Einrichtungen schaffen. Weiterhin wurden aus dem Unteilbaren Fonds Maschinen und Geräte im Werte von 74 000 DM bezahlt.

Wir halten es für richtig, wenn die entwickeltsten LPG in den nächsten Jahren Schritt für Schritt die Fondszuführungen erhöhen, um dadurch den Aufbau ihres sozialistischen Großbetriebes und die laufende Finanzierung des Produktionsprozesses in ständig steigendem Maße aus Mitteln der eigenen Akkumulation vornehmen zu können. Das ist zugleich eine wirksame Form der sozialistischen Hilfe gegenüber den noch nicht so weit fortgeschrittenen LPG, denen dadurch die staatliche Hilfe verstärkt zufließen kann.

Es ist auch richtig, daß durch die erhöhte Bildung der Sozial- und Kulturfonds schrittweise die Voraussetzungen für die Schaffung sozialer und kultureller Einrichtungen, für die Gewährung von bezahltem Urlaub, für die